

**Halbjahres-  
finanzbericht  
2020**

## KONZERNDATEN (IFRS) AUF EINEN BLICK

	<b>30.06.2020</b> TEUR	30.06.2019 TEUR
Umsatzerlöse	<b>24.325</b>	24.763
Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen	<b>2.861</b>	1.979
Konzernergebnis	<b>-89</b>	-415
davon den Anteilseignern der EASY SOFTWARE AG zuzurechnen	<b>-91</b>	-436
Ergebnis je Aktie in Euro	<b>-0,01</b>	-0,07
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	<b>369</b>	318

	<b>30.06.2020</b> TEUR	31.12.2019 TEUR
Bilanzsumme	<b>57.050</b>	51.530
Eigenkapital	<b>28.552</b>	28.736
Eigenkapitalquote	<b>50%</b>	56%

# INHALT

Allgemeiner Teil	
Konzerndaten auf einen Blick	2
Aktionärsbrief	5
Die EASY-Aktie	8
Konzernzwischenlagebericht der EASY SOFTWARE AG	12
Konzernzwischenabschluss 2019 (IFRS)	24
Konzernbilanz	26
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	31
Verkürzter Anhang zum Konzernzwischenabschluss (IFRS)	32

## HINWEIS ZU ZUKUNFTS- GERICHTETEN AUSSAGEN

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht gibt die Situation der EASY Gruppe am 30. Juni 2020 wieder.

Wo dies möglich war, wird zudem über aktuelle Entwicklungen berichtet. Im Halbjahresfinanzbericht sind jedoch außerdem zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die sich auf künftige Ereignisse oder künftige finanzielle Entwicklungen beziehen. Solche zukunftsgerichteten Aussagen sind durch Begriffe wie z. B. „wird“, „erwartet“, „könnte“, „schätzt“, „plant“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“, „prognostiziert“ oder ähnliche Termini gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Unsicherheiten, bekannte und unbekannte Risiken und/oder andere Faktoren, die einzeln oder in ihrem Zusammenwirken dazu führen können, dass die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und/oder Ertragslage der EASY SOFTWARE AG oder der EASY Gruppe von dem abweicht, was in den zukunftsgerichteten Aussagen direkt oder implizit erwartet wurde. Die möglichen Abweichungen können dabei auch einen erheblichen Umfang annehmen.

Faktoren, die Einfluss auf die tatsächliche Entwicklung der EASY SOFTWARE AG nehmen, sind z. B. die Marktentwicklung, die allgemeine konjunkturelle Entwicklung in den Ländern und Branchen, in denen die EASY SOFTWARE AG tätig ist, der Wettbewerb, die Gewinnung/der Verlust qualifizierter Mitarbeiter, Schwankungen der Währungskurse, Änderungen in der Gesetzgebung bzw. dem regulatorischen Umfeld, einschließlich des Steuerrechts, aber auch Terroranschläge, höhere Gewalt, Kriegshandlungen, Seuchen, innere Unruhen, Entwicklung der internationalen Finanzmärkte etc.\*

Die EASY SOFTWARE AG warnt Investoren ausdrücklich davor, sich in hohem Maße auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Diese spiegeln lediglich die Meinung des Managements zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Halbjahresfinanzberichtes wieder. Die EASY SOFTWARE AG übernimmt keinerlei Verpflichtung dahingehend, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder nachzuhalten.

---

\* Diese Aufzählung ist lediglich beispielhaft und keineswegs vollständig.

## LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, LIEBE FREUNDE UNSERES UNTERNEHMENS,

die EASY SOFTWARE AG hat im ersten Halbjahr gezeigt, wie robust ihr Geschäftsmodell ist und hat trotz der drastischen Einschränkungen und volkswirtschaftlicher Belastungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie im Berichtszeitraum gute Geschäfte erzielt.

Kurz nach den Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft trat Anfang März 2020 der monatelange, deutschlandweite Lockdown in Kraft. In der EASY Gruppe haben wir frühzeitig reagiert und uns auf die Sicherheit und den Schutz der Mitarbeitenden und Kunden konzentriert. Dabei haben wir kurzfristig den Betrieb vollständig auf mobiles Arbeiten umgestellt. Unsere Mitarbeitenden haben uns vollumfänglich unterstützt und ihre Arbeitsweise schnell und flexibel angepasst, sodass EASY als Unternehmen leistungsfähig bleiben konnte. Durch unseren hervorragenden virtuellen Vertrieb und Support haben wir engen Kundenkontakt auch während der Corona-Pandemie gehalten. Trotz Ausfall aller Messen und Kundentermine konnte EASY durch agiles Online Content Marketing eine sehr hohe Anzahl von Leads generieren, denen wir mittels Videokonferenzen und anderen Formen der digitalen Zusammenarbeit begegnen konnten. Unser Fokus lag vornehmlich auf der Betreuung unserer breiten Bestandskundenbasis. Wir sind sehr froh darüber, dass wir aus diesem Grund kaum die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zu spüren bekommen haben.

Trotz des historischen zehnprozentigen Einbruchs des deutschen Bruttoinlandsprodukts im zweiten Quartal dieses Jahres, zeigte sich, dass EASY unabhängig von einzelnen Kundengruppen und quer über alle Branchen mit einem breiten Lösungsportfolio diversifiziert aufgestellt ist. Der rund fünfzigprozentige Anteil wiederkehrender Umsätze bildet einen Stabilitätsanker für das Geschäft und bereitete einen hohen Mittelzufluss zu Beginn des Jahres. Die Barmittel der EASY Gruppe übersteigen deutlich die zinstragenden Verbindlichkeiten und Außenstände wurden von unseren Kunden auch in der Krise und während der Urlaubszeit zuverlässig bezahlt.

Wir freuen uns über 63 Neukunden im ersten Halbjahr dieses Jahres. Besonders hervorzuheben ist das starke Wachstum des Lizenzgeschäfts des ersten Halbjahres 2020 im Vergleich zur Vorjahresvergleichsperiode (+22 Prozent). Der Konzernhalbjahresumsatz 2020 lag aufgrund leicht geringerer Auslastung des Consultings marginal unter der Vorjahresvergleichsperiode. Das erste Halbjahr 2019 zeichnete sich aber durch gute Performance aus und enthielt Vorzieheffekte aus dem dritten Quartal, was das Gesamtwachstum 2019 beeinträchtigte.

Kunden haben uns bestätigt, dass EASY Produktlösungen ihnen wesentlich dabei halfen, die herausfordernde Corona-Situation zu meistern. Viele Unternehmen, die bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse nicht

so weit fortgeschritten waren, mussten erleben, wie schwer die dezentrale Arbeit funktioniert, wenn wichtige, vertrauliche Informationen nur in Papierform im Büro zugänglich sind. Daher sehen wir einen langfristig ungebrochenen Wachstumstrend für unsere digitalen Produktlösungen. Für das zweite Halbjahr 2020 bestehen aber noch Unsicherheiten, in Bezug auf Investitionszurückhaltung oder Projektverschiebungen. Der Digitalverband Bitkom schätzt, dass der Markt für IT-Services (inklusive Projektgeschäft und IT-Beratung) 2020 um 5,4% zurückgehen wird, während für den Software-Bereich ein Minus von 4% prognostiziert wird.

Die von Covid-19 im ersten Halbjahr kaum beeinträchtigte Umsatztätigkeit der EASY Gruppe und die Steigerung des Lizenzgeschäfts spiegeln sich auch im EBITDA wider. Im Vergleich zur Berichtsperiode des Vorjahres konnte dieses um 45 Prozent gesteigert werden. Sondereffekte in beide Richtungen hatten Einfluss auf die Entwicklung: Zum einen der Sonderertrag (EUR 1,6 Mio.) aus der geringeren Kaufpreiszahlung der Apinauten GmbH und ein aufwandswirksamer Einmaleffekt (EUR 1 Mio.) im Zusammenhang mit den Sonderprüfungen und Prozesskostenrückstellungen. Ohne diese Sondereffekte konnte das Halbjahres-EBITDA 2020 um 15% zum Vorjahr verbessert werden.

Ähnlich positiv fällt die Entwicklung des Cashflows aus. Wir konnten den operativen Cashflow im ersten Halbjahr 2020 auf EUR 10 Mio. steigern. Das ist ein Wachstum von 25% gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode. Diese Zahl kann jedoch nicht für das zweite Halbjahr hochgerechnet werden, weil wir traditionell im ersten Halbjahr die Zahlungen aus den Wartungsverträgen für das Gesamtjahr vereinnahmen. Diesen operativen Cashflow konnten wir für Investitionen (zweite Kaufpreiskasse für die Apinauten GmbH) und Teilrückzahlungen von Bankdarlehen nutzen.

Um dieses Potential zu heben, haben wir einen grundlegenden Transformationsprozess in der EASY-Organisation begonnen, bei dem der Kundenfokus in allen Unternehmensbereichen gestärkt werden soll. Der Markt für die Automatisierung von dokumentenintensiven Geschäftsprozessen und Archivierung bietet zudem attraktive Innovationsmöglichkeiten für EASY. Unser Anliegen ist, neue positive, digitale Kundenerlebnisse mit unseren Produktlösungen zu schaffen. Dabei pflegen wir zuverlässig unsere Bestandskunden, ohne die Neukundengewinnung aus dem Auge zu verlieren.

Zusätzlich wollen wir den Geschäftsmodellwandel vom klassischen Lizenzanbieter zum Software-as-a-Service-Geschäft vorantreiben. Das bietet sowohl für Kunden als auch für die Planbarkeit und Wachstumsperspektive unserer Geschäfte Vorteile.

Auf dem Weg in eine gesicherte Zukunft haben wir großes Interesse daran, die besten Talente langfristig an uns zu binden. Daher intensivieren wir unsere Bemühungen um individuelle Förderung unserer Mitarbeitenden in Form von Weiterbildungen.

Wir bedanken uns bei unseren Aktionär\*innen für das Vertrauen und freuen uns, Sie auf der ersten digitalen EASY WORLD am 29. September 2020 willkommen zu heißen und in einem spannenden, virtuellen Format mit Ihnen in den Austausch zu gehen. Melden Sie sich gerne über die Landingpage ([easy.de/world](https://easy.de/world)) an.

Der Vorstand







# DIE EASY AKTIE

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

---

## MARKTENTWICKLUNG

Nach dem positiven Börsenjahr 2019 mit dem historischen Höchststand des TecDAX im Dezember, zeigten sich die Märkte Anfang 2020 zunächst stabil. Am 19. Februar 2020 beendete der deutsche Leitindex DAX den Handel sogar mit dem absoluten All-Time High von 13.789 Punkten. Mit Ausbruch und zunehmender Zuspitzung der Corona-Pandemie und der Angst vor den wirtschaftlichen Auswirkungen kam es allerdings auch an den Finanzmärkten zu erheblichen Verwerfungen. Weltweit gaben die wichtigsten Leitindizes nach. So fiel der DAX bis Mitte März um rund 38 Prozent auf unter 8.500 Punkte. In der Folge setzte jedoch eine kontinuierliche Erholung ein, die sich bis zum Ende des ersten Halbjahres fortsetzte. Mit 12.310,93 Punkten lag der DAX am 30. Juni 2020 aber immer noch 7,1 Prozent unter seinem Startkurs von Anfang Januar. Beim TecDAX war der Verlust mit rund 2,0% etwas geringer.

In diesem besonderen Umfeld waren Small und Mid-Caps wie EASY SOFTWARE teilweise noch deutlich größeren Schwankungen unterworfen. Nach einem Kursanstieg um rund 50% hatte die EASY-Aktie das Jahr 2019 mit einem Kurs von EUR 7,36 in den Xetra-Handel beendet. Parallel zum allgemeinen Markt entwickelte sich die EASY-Aktie Anfang 2020 zunächst seitwärts und erreichte am 23. Januar 2020 mit EUR 7,46 den Höchstkurs im Berichtszeitraum. Der Kurseinbruch im Zuge der Corona-Pandemie wurde verstärkt durch die Ende Februar veröffentlichte Korrektur der EBITDA-Prognose für das Geschäftsjahr 2019. Bis zum 19. März 2020 fiel die EASY-Aktie dadurch bis auf einen Tiefstwert von EUR 2,59. In den Folgewochen erholte sich der Kurs wieder leicht und stabilisierte sich auf einem Niveau zwischen EUR 3,50 und EUR 4,00. Mit der Lockerung der coronabedingten Ausgangsbeschränkungen und Bekanntgabe des vorzeitigen Erwerbs der außenstehenden Anteile an der EASY APIOMAT GmbH, einhergehend mit einem Sonderertrag von EUR 1,6 Mio., folgte Mitte Mai ein neuerlicher Kurssprung bis auf EUR 6,50 in der Spitze. Anschließend pendelte sich die EASY-Aktie auf einem Niveau zwischen EUR 6,00 und EUR 6,50 ein und beendete das erste Halbjahr

2020 mit einem Kurs von EUR 6,30 im Xetra-Handel. Dies entspricht einem Kursverlust von 14,4 Prozent im ersten Halbjahr 2020.

Infolge des Kursrückgangs verringerte sich die Marktkapitalisierung der EASY SOFTWARE AG zum 30. Juni 2020 auf rund EUR 40,6 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 47,4 Mio.). Bedeutendster Handelsplatz der EASY-Aktie war im Berichtszeitraum mit 53 Prozent Umsatzanteil die elektronische Plattform XETRA, gefolgt von Trade-gate mit 36 Prozent. Das durchschnittliche monatliche Handelsvolumen erreichte nicht ganz das hohe Niveau aus dem ersten Halbjahr 2019 und belief sich im Berichtszeitraum über alle Börsenplätze hinweg auf 96.208 Aktien (H1 2019: 120.977 Aktien). Die Liquiditätsunterstützung zur Gewährleistung der Handelbarkeit der EASY-Aktie im XETRA-Handelssystem der Deutsche Börse AG erfolgte weiterhin durch unseren Designated Sponsor BankM.

Nach dem Bilanzstichtag gab Battery Ventures am 24. Juli 2020 bekannt, dass sie den Aktionär\*innen der EASY SOFTWARE AG ein freiwilliges Übernahmeangebot zu einem Preis von EUR 11,50 je Aktie unterbreiten möchte. Das entsprach einer Prämie von mehr als 100 Prozent auf den Börsenkurs vor Bekanntgabe. In diesem Zusammenhang informierte die Bieterin per Pressemitteilung, dass sie sich die Unterstützung der beiden EASY Großaktionäre für das Übernahmeangebot gesichert habe.

### Die EASY-Aktie in H1 2020 auf einen Blick

Xetra-Eröffnungskurs am 02.01.2020	<b>7,50 EUR</b>
Jahreshöchststand 2020 (Xetra-Schlusskurse)	<b>7,46 EUR</b>
Jahrestiefststand 2020 (Xetra-Schlusskurse)	<b>2,59 EUR</b>
Xetra-Schlusskurs am 30.06.2020	<b>6,30 EUR</b>
Grundkapital am 30.06.2020	<b>6.442.039,00 EUR</b>
Anzahl der Aktien zum 30.06.2020	<b>6.442.039</b>

## DIE EASY-AKTIE AUF EINEN BLICK



## Finanzkalender

20. August 2020	<b>Virtuelle ordentliche Hauptversammlung</b>
26. August 2020	<b>Veröffentlichung des Halbjahresberichts</b>
31. Dezember 2020	<b>Ende des Geschäftsjahres</b>

## Kenndaten der EASY-Aktie

ISIN	<b>DE000A2YN991</b>
WKN	<b>A2YN99</b>
Börsenkürzel	<b>ESY</b>
Aktiengattung	<b>Namensaktien (Stückaktien)</b>
Börsensegment	<b>General Standard, Regulierter Markt</b>
Handelsplätze/Börsen	<b>XETRA, Frankfurt, Hamburg, Berlin, Stuttgart, Düsseldorf</b>
Designated Sponsor	<b>BankM, Frankfurt am Main</b>



# KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT DER EASY SOFTWARE AG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2020

---

WIRTSCHAFTSBERICHT

WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

ERTRAGSLAGE

VERMÖGENSLAGE

NACHTRAGSBERICHT

## KONZERNSTRUKTUR

Der EASY SOFTWARE Konzern bestand im Berichtszeitraum aus der EASY SOFTWARE AG als Muttergesellschaft, den Tochtergesellschaften EASY SOFTWARE Deutschland GmbH (ESD), und EASY APIOMAT GmbH (EAP) sowie mehreren Auslandsgesellschaften. Während die EASY SOFTWARE AG schwerpunktmäßig für die Produkterstellung und die Supportservices zuständig ist, verantwortet die EASY SOFTWARE Deutschland GmbH den Direktvertrieb und das Projektgeschäft in Deutschland. Die EASY APIOMAT GmbH bündelt die Cloud-Aktivitäten der EASY. Im Mai 2020 erwarb die EASY SOFTWARE AG vorzeitig die verbleibenden Anteile der zuvor 81-prozentigen Tochtergesellschaft EASY APIOMAT GmbH.

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr, wurde am 6. März 1990 als EASY Elektronische Archivsysteme GmbH gegründet und am 8. September 1998 gemäß §§ 190 ff. UmwG formwechselnd in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang erfolgte im zweiten Quartal 1999. Gesellschaftszweck sind die Entwicklung und der Vertrieb von Hard- und Software für elektronische Archivsysteme und Dokumentenmanagement-Systeme.

EASY SOFTWARE ist einer der Pioniere elektronischer Aktenlösungen und mit über 13.600 Installationen, davon mehr als 1.000 im SAP Umfeld, Marktführer unter den deutschen Dokumentenmanagement und Enterprise Content Management-Systemanbietern.

Kerngeschäft der EASY SOFTWARE AG ist es, Software-Plattformen und -Lösungen zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen zu erstellen, zu implementieren und zu vertreiben. Der Fokus liegt auf dokumentintensiven Geschäftsprozessen mit Schwerpunkten in den Bereichen Procure to Pay, Contract Management, HR Management, Material Management und Archivierung. Über die Plattformen von EASY SOFTWARE können individuell weitere Prozesse automatisiert und digitalisiert werden.

EASY hat über 100 Schnittstellen zu verschiedenen Backend-Systemen implementiert, die eine schnelle und sichere Integration ermöglichen.

Über die Standardsoftware und ergänzende Wartungsleistungen hinaus bietet die EASY Gruppe ihren Kunden individuelle Lösungen mit einem hohen Standardisierungsgrad und der Fähigkeit zur schnellen Anpassung. Ausgangspunkt dafür sind einzelne Module, die aus mehreren vorkonfigurierten Lösungen bestehen. Zudem entwickelt EASY auf Kundenanforderungen zugeschnittene Lösungen, die sich in die jeweilige Software-Umgebung der Kunden integrieren. Ein wachsendes Geschäftsfeld ist das Cloud-Geschäft, in dem die EASY Gruppe ihre Lösungen zusammen mit Partnern als Public- und Private-Cloud anbietet. Dienstleistungen wie Beratung, Projekt Management, Installation und Konfiguration von Produkten und Lösungen, Managed Services sowie Schulungen und Support komplettieren das Angebot.

EASY unterstützt Kunden bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse und ermöglicht die schnelle, skalierbare, integrierte Erstellung von Anwendungen im Rapid Prototyping. Die Leitidee ist: Digital, aber EASY.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN ZEITEN DER COVID-19-PANDEMIE

Die EASY Gruppe ist vorwiegend am deutschsprachigen Markt tätig und damit auch in erster Linie von den hier vorherrschenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen betroffen.

War für 2020 ursprünglich sowohl für Deutschland als auch global ein moderater Anstieg des Wirtschaftswachstums erwartet worden, ist die Konjunktur im ersten Halbjahr als Folge der Corona-Pandemie weltweit eingebrochen. Um die Ausbreitung der Neuinfektionen einzudämmen und einer Überlastung des Gesundheitswesens entgegenzuwirken, kam es in Deutschland genauso wie in anderen Ländern zu erheblichen Beeinträchtigungen von öffentlichem Leben und Wirtschaft. Letzteres zeigte sich u.a. in

Form von Lieferengpässen, Ausfällen bei den Mitarbeitern oder gar Produktionsstillständen infolge von vorübergehenden Werksschließungen. Zusätzlich führten die Maßnahmen sowie ein vorsichtigeres Verhalten vieler Verbraucher zum Einbruch des privaten Konsums.

Die global vernetzte deutsche Wirtschaft traf der beispiellose Einbruch der weltwirtschaftlichen Aktivität besonders hart, da die Unternehmen gleichermaßen auf die weltweite Nachfrage nach deutschen Gütern als auch auf Zulieferungen aus dem Rest der Welt angewiesen sind. Entsprechend haben die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung die deutsche Wirtschaft in die mit Abstand tiefste Rezession ihrer Nachkriegsgeschichte gestürzt. Reduzierte sich das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2020 aufgrund des starken Jahresauftakts nur um 2,2%, rechnet das Statistische Bundesamt in der Pressemitteilung Nr. 287 vom 30. Juli 2020 für das zweite Quartal mit einem Rückgang um 10,1 Prozent. Allein während des Shutdowns, der zwischen Mitte März und Ende April 2020 nahezu alle Wirtschaftsbereiche traf, dürfte die gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung nach Einschätzung der ifo-Experten um knapp 16% geschrumpft sein.

In Folge der deutlich sinkenden Neuinfektionszahlen wurden die staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemie mittlerweile gelockert oder für manche Wirtschaftsbereiche ganz aufgehoben. Viele der aus den Unternehmensbefragungen im Mai und Juni abgeleiteten Indizes fallen nicht mehr weiter, zum Teil sind sogar wieder kräftige Anstiege zu beobachten, wenn auch das jeweilige Vorkrisenniveau noch nicht erreicht wird. Das deutet darauf hin, dass der Tiefpunkt in vielen Volkswirtschaften erreicht zu sein scheint und im dritten Quartal mit einer Erholung zu rechnen ist. Vor dem Hintergrund des niedrigen aktuellen Ausgangsniveaus geht das ifo-Institut von Zuwachsraten von 6,9% und 3,8% im dritten und vierten Quartal aus. Insgesamt würde die Wirtschaftsleistung im Durchschnitt dieses Jahres damit um 6,7% niedriger ausfallen als im Jahr 2019. Bereinigt um die im Vergleich zum Vor-

jahr hohe Anzahl an Arbeitstagen beträgt der voraussichtliche Rückgang sogar 7,1%. Weltweit gehen die ifo-Experten von einer etwas geringeren Rezession um voraussichtlich 4,8% aus.

Das ifo-Institut unterstellt in seiner Prognose ein Szenario, in dem die Lockerungen der Shutdown-Maßnahmen im Prognosezeitraum fortgesetzt werden, ohne dass es dabei zu einem erneuten großräumigen Anstieg der Virusinfektionen kommt. Insbesondere wird eine zweite Infektionswelle ausgeschlossen, die erneut mit gravierenden gesamtwirtschaftlichen Kosten einhergehen würde. Die Unternehmen selbst rechnen gemäß ifo-Konjunkturumfrage vom Juni im Durchschnitt mit einer Normalisierung ihrer Geschäftstätigkeit in acht Monaten und damit im ersten Quartal 2021. Die Normalisierung gilt dabei als erreicht, wenn die Unternehmen wieder die Menge an Waren und Dienstleistungen produzieren wie vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Dabei wird berücksichtigt, dass es im Zuge der Krise zu einem Anstieg der Unternehmensinsolvenzen und damit einer Schwächung des Produktionspotenzials kommt. Gemäß ifo-Institut wird das Vorkrisenniveau der Produktion an Waren und Dienstleistungen hingegen erst zum Jahreswechsel 2021/2022 wieder erreicht. Diese Prognose basiert auf der Annahme einer fortgesetzten wirtschaftlichen Erholung im Jahr 2021 verbunden mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 6,4%.

Die Abwärtsrisiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung dominieren jedoch weiterhin die Aufwärtsrisiken. Um Insolvenzen und damit langfristige Produktionseinbußen zu vermeiden, versuchen die meisten Staaten, die erwarteten wirtschaftlichen Folgen mit umfangreichen Hilfspaketen sowie geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen abzumildern. Die weitere konjunkturelle Entwicklung hängt entscheidend vom unterstellten Pandemieverlauf ab und der Geschwindigkeit, mit der die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen wieder zulegt. Dabei spielen etwaige Verhaltensänderungen von Verbrauchern und Unternehmen genauso eine Rolle wie die Entwicklung von Unternehmensgewinnen und privaten Einkommen.

## MARKT UND MARKTUMFELD

Anfang des Jahres rechnete der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom) mit einem weiteren Umsatzanstieg des ITK-Marktes um 1,5% auf 172,2 Milliarden Euro und 39.000 zusätzlichen Jobs. Die Corona-Pandemie lässt jedoch auch die global besonders stark vernetzte Digitalbranche nicht unberührt. Schon im Februar gab der Bitkom-ifo-Digitalindex, der sich aus der Einschätzung von Geschäftslage und Geschäftserwartung berechnet, leicht nach und stürzte in den Folgemonaten regelrecht ab.

Nach -3,8 Punkten im März fiel der Index im April auf -18,7 Punkte. Insbesondere die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate trübten sich unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. -36,3 Punkte bedeuteten den niedrigsten Wert seit der erstmaligen Erhebung 2006. Ihre aktuelle Lage bewerteten die IT- und Telekommunikationsunternehmen hingegen auch auf dem Höhepunkt der Krise in Deutschland immer noch als befriedigend.

Ab Mai und Juni hellte sich die Branchenstimmung dann wieder etwas auf. Zuletzt beurteilten die Unternehmen die Geschäftslage im Durchschnitt tendenziell schon wieder als eher positiv. Auch die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate erholten sich, lagen im Juni mit -8,0 Punkten aber immer noch im negativen Bereich. Im Gesamteindruck aus Lage und Erwartungen drehte der Bitkom-ifo-Digitalindex im Juni erstmals seit Februar wieder ins Plus und notierte bei 1,5 Punkten. Das sind 11,0 Zähler mehr als im Vormonat.

Die aktuellen Zahlen nähren die Hoffnung, dass der konjunkturelle Tiefpunkt der Corona-Krise für die digitale Wirtschaft überwunden ist und der allgemeine Digitalisierungsschub die Nachfrage nach digitalen Lösungen ankurbelt. Denn digitale Technologien erweisen sich gerade als unverzichtbar, um das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben aufrecht zu erhalten. Die Corona-Krise macht die Bedeutung und die Chancen von digitalen Prozessen in Wirtschaft,

Verwaltung oder Gesundheitswesen ganz klar sichtbar. Nahezu alle Wirtschaftszweige sind davon betroffen und werden vor neue Herausforderungen bei der Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse und der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle für die digitale Wirtschaft gestellt. Bitkom-Präsident Achim Berg spricht von der Corona-Krise deshalb als Digital Turning Point. Dazu passt, dass die öffentliche Verwaltung den Abschied vom Papier vorantreibt und ab Ende November alle Unternehmer, die im Auftrag des Bundes tätig werden, zur elektronischen Rechnungsstellung und -übermittlung verpflichtet.

Dennoch geht der Digitalverband für 2020 für die Branche von einem Umsatzrückgang von 3,3% auf 163,5 Milliarden Euro aus, bei konstanter Beschäftigtenzahl. Während sich in der Telekommunikation nach Bitkom-Schätzung der Trend moderaten Wachstums auch im Krisenjahr 2020 fortsetzt, wird für den Bereich Informationstechnik ein Minus um 5,6% auf 88,2 Milliarden Euro erwartet. IT-Hardware schrumpft am kräftigsten mit einem Minus von 7,5% auf 24,4 Milliarden Euro, was maßgeblich auf das zurückgehende Geschäft mit Halbleitern zurückzuführen ist. Aber auch für die Teilbereiche IT-Services inklusive Projektgeschäft und IT-Beratung (-5,4% auf 38,7 Milliarden Euro) sowie Software (-4,0% auf 25,2 Milliarden Euro) wird jeweils ein Rückgang prognostiziert. Zwar gibt es im Cloud-Bereich oder bei Videokonferenz-Software derzeit eine Sonderkonjunktur, aber das reicht nicht aus, um Rückgänge an anderer Stelle zu kompensieren. So benötigen Unternehmen in Kurzarbeit meist weniger IT-Ressourcen als unter Volllast und viele Software-Kunden sind auf Liquiditätssicherung bedacht und reduzieren Ausgaben für Lizenzen und Wartungsverträge auf das Nötigste. Nach einer repräsentativen Bitkom-Studie plant nur jedes vierte Unternehmen, quer durch alle Branchen, noch 2020 in digitale Geschäftsmodelle zu investieren.

Unter der Annahme, dass es nicht erneut zu einem flächendeckenden Lockdown kommt, soll der ITK-Markt 2021 dann aber wieder um 2% auf 166,7 Milliarden Euro wachsen und 20.000 zusätzliche Stellen schaffen.

Nicht zuletzt aktuelle Debatten um künstliche Intelligenz, 5G-Netze sowie digitale Bildung und Souveränität zeigen, welche enorme Bedeutung die digitale Wirtschaft in Deutschland hat. Digitale Prozesse sind in aller Regel effizienter und bilden die Voraussetzung dafür, neue Produkte und Dienstleistungen an den Markt zu bringen und in einem sich wandelnden Wettbewerbsumfeld zu bestehen. Mittelfristig verspricht die notwendige Digitalisierung deshalb deutliche Impulse für die Märkte, in denen sich die Produkte der EASY Gruppe bewegen.

Zum Motor der Digitalisierung wird dabei immer mehr das Cloud-Computing. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage von Bitkom Research im Auftrag der KPMG AG unter 555 Unternehmen ab 20 Mitarbeitern in Deutschland. Mehr als drei Viertel der Nutzer innerhalb der Unternehmen sehen in der Technologie einen großen Beitrag zur Digitalisierung insgesamt. Für die Digitalisierung interner Prozesse sagen dies 69% und 38% geben an, dass Cloud-Computing einen großen Beitrag für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle leistet. Bereits 2019 nutzten 58% der befragten Unternehmen Private-Cloud-Anwendungen, während 38% auf Public-Cloud-Lösungen setzten. Jedes dritte Unternehmen betrieb bereits Multi-Cloud-Computing.

#### **WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM**

Am 8. Mai 2020 verständigte die EASY SOFTWARE AG sich mit den übrigen Gesellschaftern ihrer rund 81-prozentigen Tochtergesellschaft EASY APIOMAT GmbH auf eine vorzeitige Abwicklung des zweiten Teilerwerbs der ehemaligen Apinauten GmbH. Der so vereinbarte vorzeitige Erwerb der verbleibenden Anteile belief sich auf einen Wert von rund TEUR 1.850. Mit der Festlegung des Kaufpreises wurden dafür im Konzernabschluss der EASY SOFTWARE AG gebuchte Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rund TEUR 1.600 aufgelöst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

#### **LAUFENDE VERFAHREN DES LANDESGERICHTS DUISBURG IM SCHADENSERSATZVERFAHREN**

EASY SOFTWARE AG ./ Neuhaus u.a. (LG Duisburg 25 O 20/15; OLG Düsseldorf I-17 U 111/19) - „SBR Health IT“

Hintergrund der Klage sind Zahlungen der EASY SOFTWARE AG an die sbr health IT GmbH bzw. Zahlungen an Dritte zur Tilgung von Verbindlichkeiten der sbr health IT GmbH. Verklagt sind der ehemalige Vorstand Neuhaus und der ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende Manfred A. Wagner. Mit einer Widerklage macht Herr Neuhaus angebliche Vergütungsansprüche in Höhe von 587.750,00 EUR geltend. Vorsorglich hat die Gesellschaft daraufhin Herrn Manfred A. Wagner bezüglich der Widerklage den Streit verkündet, der seinerseits Herrn René Scheer und Herrn Prof. Dr. Balzert (ehemalige Aufsichtsräte der Gesellschaft) sowie der Kanzlei Heuking Kühn Lüer Wojtek den Streit verkündete. Hinsichtlich seiner drohenden Inanspruchnahme aus der Klage hat der Beklagte Wagner dem Beklagten Neuhaus den Streit verkündet.

Zuletzt wurden von der EASY SOFTWARE AG mit der Klage Ansprüche in Höhe von 1.512.128,08 EUR geltend gemacht. Mit Urteil vom 29.04.2019 hat das LG Duisburg der Klage der Gesellschaft gegen Herrn Neuhaus und Herrn Wagner wie folgt stattgegeben und die Widerklage abgewiesen: Die Beklagten wurden als Gesamtschuldner verurteilt, an die EASY SOFTWARE AG 1.022.676,03 EUR nebst Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz auf näher ausgeführte Teilbeträge und Zeiträume zu zahlen. Herr Neuhaus wurde weiter verurteilt, an die Klägerin 250.334,- EUR nebst Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit dem 06.09.2014 zu zahlen. Ferner wurde Herr Neuhaus verurteilt, an die Gesellschaft weitere 164.118,05 EUR nebst Zinsen i.H.v. fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit dem 17.07.2015 zu zahlen. Im Übrigen wurden Klage und Widerklage abgewiesen.

Gegen das Urteil ist am 27.05.2019 von der Gegenseite Berufung beim OLG Düsseldorf eingelegt worden; die Berufung wurde im August 2019 begründet. Das Ver-

fahren wird beim OLG Düsseldorf unter I-17 U 111/19 geführt. Die Berufungserwiderung der Gesellschaft ist eingereicht. Der Termin zur mündlichen Verhandlung ist auf den 14. August 2020 anberaumt.

EASY SOFTWARE AG ./ Wagner (LG Duisburg 25 O 41/12; OLG Düsseldorf I-17 U 29/16; BGH II ZR 152/17) - „ScanOptic“ u.a.

Bereits am 7. April 2017 entschied das OLG Düsseldorf über die Schadenersatzansprüche der EASY SOFTWARE AG gegen ehemalige Organmitglieder. Um eine Revision gegen das für die EASY SOFTWARE AG teilweise ungünstige Urteil des OLG Düsseldorf zu ermöglichen, hatte sie eine Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesgerichtshof (BGH) eingelegt. Der BGH hat mit Beschluss vom 24. Juli 2018 die Revision zugelassen und die Sache an das OLG Düsseldorf zurückverwiesen.

Das OLG Düsseldorf teilte 2019 mit, dass die Klage in Bezug auf die Klageerweiterung in Höhe von EUR 0,13 Mio. offenbar begründet sei. Hinsichtlich der weiteren Klageforderung sei die Begründetheit zweifelhaft. Der Senat schlug vor, den Rechtsstreit im Wege eines Vergleichs durch eine Zahlung des Beklagten zwischen TEUR 133 und TEUR 1.513 zu beenden. Die mündliche Verhandlung in dieser Sache fand im Februar 2020 statt. Zwischenzeitlich erfolgten Vergleichsgespräche zwischen den Parteien. Der Verkündungstermin ist vom OLG Düsseldorf nunmehr für Ende Oktober 2020 anberaumt.

#### BEURTEILUNG DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Konzernentwicklung war im ersten Halbjahr 2020 trotz aller pandemiebedingter Einschränkungen sehr robust. Besonders hervorzuheben ist das Wachstum des Lizenzgeschäfts mit rund EUR 1 Mio. über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Aufgrund der geringeren Dienstleistungs- und Cloudumsätze konnte der Gesamtumsatz des 1. Halbjahres nicht zur guten Vorjahresvergleichsperiode gesteigert werden. Der Anteil wiederkehrender Umsätze ist unverändert hoch und gewährleistet eine gute Liquiditätslage der Gruppe im Berichtszeitraum.

Sondereffekte wirkten sich sowohl positiv als auch negativ auf das Konzern-EBITDA aus. Der vorzeitige Erwerb des restlichen Anteiles der Apinauten GmbH erhöhte das EBITDA um rund EUR 1,6 Mio. Einmalaufwendungen für die Sonderprüfung von Geschäftsführungsmaßnahmen des ausgeschiedenen Vorstands sowie Prozesskostenrückstellungen belasteten das Halbjahresergebnis um rund EUR 1 Mio. Ohne diese Sondereffekte konnte das Halbjahres-EBITDA 2020 um 15% zum Vorjahr verbessert werden.

Die Entwicklung des Cashflows ist ebenfalls positiv. Wir konnten den operativen Cashflow im ersten Halbjahr 2020 auf EUR 10 Mio. steigern. Das ist ein Wachstum von 25% gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode.

#### ERTRAGSLAGE

##### UMSATZENTWICKLUNG

Der Konzernumsatz der EASY Gruppe belief sich im ersten Halbjahr 2020 auf EUR 24,3 Mio. (H1 2019: EUR 24,8 Mio.). Das entspricht einem Rückgang um 1,8%. Wachstumstreiber war das Neugeschäft mit Lizenzen, das zum Vorjahr um 22% wuchs.

Die Softwarepflegeumsätze und Cloud-Subscriptions waren in Summe um rund 2,0% rückläufig, wobei nur die Softwarepflegeumsätze durch gestiegenes Neugeschäft im Bereich Lizenzen zum Vorjahr leicht zunahmen.

Das klassische Consultinggeschäft verzeichnete zum sehr umsatzstarken Vorjahr einen deutlichen Rückgang von 17,0%. Obwohl sich der Auftragsbestand für Dienstleistungen auf einem weiterhin hohen Niveau bewegt, konnten, auch bedingt durch die anhaltenden Auswirkungen der Corona Krise, die Vorjahresumsätze nicht erreicht werden.

Regional entwickelte sich der deutsche Markt mit rund 5% rückläufig und die internationalen Tochtergesellschaften konnten, im Wesentlichen durch unser Geschäft in Österreich und den USA, ein Wachstum von 25% verzeichnen.

Zuzüglich aktivierter Eigenleistungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. (H1 2019: EUR 0,6 Mio.) und sonstiger betrieblicher Erträge in Höhe von EUR 1,8 Mio. (H1 2019: EUR 0,4 Mio.) ergab sich eine Gesamtleistung in Höhe von EUR 26,9 Mio. (H1 2019: EUR 25,7 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten durch den vorzeitigen Erwerb der verbleibenden Anteile an der Apinauten GmbH, Leipzig einen Einmaleffekt von rund EUR 1,6 Mio. Der endgültige Kaufpreis lag unter der im Jahresabschluss 2019 passivierten Verbindlichkeit; die Differenz war somit erfolgswirksam aufzulösen.

## ERGEBNISENTWICKLUNG

Einhergehend mit der Entwicklung der Umsatzerlöse verringerte sich der Materialaufwand von EUR 5,0 Mio. auf EUR 4,2 Mio. Im Besonderen fiel der Zukauf an Fremddienstleistungen niedriger aus als im Vorjahr. Weiterhin spielten zum Vorjahr verbesserte Einkaufskonditionen eine Rolle.

Der Personalaufwand als größter Kostenblock nahm von EUR 13,9 Mio. auf EUR 13,8 Mio. leicht ab.

Im Verhältnis zum Umsatz verringerte sich die Materialaufwandsquote von 20,0% auf 17,4% und die Personalaufwandsquote stieg von 56,0% auf 56,6%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2020 auf EUR 6,1 Mio. (H1 2019: EUR 4,9 Mio.). Ausschlaggebend dafür waren im Wesentlichen erhöhte Rechts- und Beratungskosten im Rahmen einer Compliance-Prüfung sowie Aufwände für ein Führungskräfteentwicklungsprogramm. Vor diesem Hintergrund belief sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im ersten Halbjahr 2020 auf EUR 2,9 Mio. (H1 2019: EUR 2,0 Mio.).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen blieben im Berichtszeitraum mit EUR 3,0 Mio. zum Vorjahr konstant. Dies führt zu

einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR -0,1 Mio. (H1 2019: EUR -1,1 Mio.).

Das Finanzergebnis belief sich auf TEUR -135 (H1 2019: TEUR 428). Durch den im zweiten Halbjahr 2019 erfolgten Verkauf der Anteile an der otris software AG, Dortmund, entfielen die im Vorjahr ausgewiesenen Ergebnisse aus at Equity bewerteten Finanzanlagen.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) betrug EUR -0,3 Mio. (H1 2019: EUR -0,6 Mio.). Unter Berücksichtigung eines Steuerertrags in Höhe von EUR 0,2 Mio. (H1 2019: EUR 0,2 Mio.) ergab sich somit ein Konzernhalbjahresfehlbetrag (Konzernergebnis) in Höhe von TEUR -89 (H1 2019: TEUR -415).

Dies entspricht einem Ergebnis pro Aktie in Höhe von EUR -0,01 (H1 2019: EUR -0,07).

## VERMÖGENSLAGE KAPITALSTRUKTUR

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 hat sich die Bilanzsumme im Berichtszeitraum von EUR 51,5 Mio. auf EUR 57,1 Mio. erhöht.

Die Zunahme auf der Aktivseite hat mehrere Gründe. Die langfristigen Vermögenswerte waren im Wesentlichen durch planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen rückläufig. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen halbjahresbedingt durch höhere sonstige Forderungen und Vermögenswerte und durch Bankguthaben.

Auf der Passivseite nahmen die sonstigen Schulden, wie zum Halbjahr üblich, signifikant zu. Dies ist im Wesentlichen durch Rechnungsabgrenzungsposten von zum Halbjahr EUR 13,2 Mio. (H1 2019: EUR 12,0 Mio.; 31.12.2019: EUR 1,8 Mio.) hinsichtlich der Softwarepflegeumsätze begründet, welche periodengerecht den Umsatzerlösen zugeordnet werden.

Die finanziellen Verbindlichkeiten sanken durch Rückzahlungen von Bankdarlehen sowie die Auflösung der

Passivierung des Restkaufpreises für die Apinauten GmbH.

Das Eigenkapital der EASY Gruppe veränderte sich ausschließlich durch das Ergebnis des Halbjahres 2020. Die Eigenkapitalquote sank vor diesem Hintergrund von 56% zum 31. Dezember 2019 auf 50% zum 30. Juni 2020.

### LANGFRISTIGES VERMÖGEN

Die aktivierten Softwareentwicklungskosten und der Geschäfts- und Firmenwert blieben gegenüber Ende 2019 mit einer Summe von EUR 19,2 Mio. konstant.

Die Sachanlagen enthalten unter anderem Miet- und Leasingverhältnisse gemäß IFRS16 und verringerten sich durch planmäßige Abschreibungen. Die latenten Steueransprüche stiegen von EUR 1,1 Mio. zum 31. Dezember 2019 auf EUR 1,3 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich in Summe auf EUR 30,2 Mio. (31.12.2019: EUR 32,2 Mio.). Das entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 53% (31.12.2019: 62%).

### KURZFRISTIGES VERMÖGEN

Die größte Bewegung innerhalb des kurzfristigen Vermögens verzeichneten die Zahlungsmittel, die von EUR 8,9 Mio. zum 31. Dezember 2019 auf EUR 13,7 Mio. stiegen.

Die sonstigen Forderungen und Vermögenswerte erhöhten sich halbjahresbedingt durch Rechnungsabgrenzungsposten auf EUR 5,1 Mio. (H1 2019: EUR 5,5 Mio.; 31.12.2019: EUR 1,1 Mio.).

Nachdem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Ende 2019 stichtagsbedingt auf EUR 8,6 Mio. angewachsen waren, reduzierten sie sich im Berichtszeitraum auf EUR 7,6 Mio.

Die Forderungen aus Ertragsteuern betragen EUR 0,5 Mio. (31.12.2019: EUR 0,8 Mio.).

Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte zum Ende der Berichtsperiode auf EUR 26,9 Mio. (31.12.2019: EUR 19,3 Mio.), einhergehend mit einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 47% (31.12.2019: 38%).

### LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich im Berichtszeitraum auf EUR 6,7 Mio. (31.12.2019: EUR 7,8 Mio.). Die Personalrückstellungen blieben mit EUR 0,5 Mio. konstant. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme belief sich zum 30. Juni 2020 auf 11,7% (31.12.2019: 15,2%).

### KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum von EUR 15,0 Mio. zum 31. Dezember 2019 auf EUR 21,8 Mio. zum 30. Juni 2020, einhergehend mit einem Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von 38,3% (31.12.2019: 29,0%).

Im Einzelnen ergaben sich folgende Veränderungen: Die sonstigen Schulden erhöhten sich halbjahresbedingt durch Rechnungsabgrenzungsposten auf EUR 17,5 Mio. (31.12.2019: EUR 5,7 Mio.).

Die finanziellen Verbindlichkeiten sanken durch Rückzahlungen von Bankdarlehen sowie die Auflösung der Passivierung des Restkaufpreises für die Apinauten GmbH.

### EIGENKAPITAL

Zum 30. Juni 2020 verringerte sich das Eigenkapital einschließlich der nicht beherrschten Anteile leicht auf EUR 28,6 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 28,7 Mio.).

Die Reduzierung resultiert aus dem Konzernhalbjahresergebnis. Das Gesamtergebnis im Eigenkapital betrug EUR 5,5 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 5,7 Mio.). Die Kapital- und Gewinnrücklage blieben unverändert. Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 56% zum 31. Dezember 2019 auf 50% zum Ende des Berichtszeitraums.

## FINANZLAGE

Der Nettoszahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 10,0 Mio. (H1 2019: EUR 7,9 Mio.). Die Verbesserung zum Vorjahr resultiert neben dem geringeren Verlust aus dem Abbau des Working Capital sowie höheren Kundenzahlungen aus Softwarepflegeverträgen.

Der Nettoszahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit verminderte sich auf EUR 2,6 Mio. (H1 2019: EUR 7,3 Mio.). Die Abnahme erklärt sich im Wesentlichen durch die höheren Auszahlungen für den Unternehmenserwerb der Apinauten GmbH im ersten Halbjahr 2019.

Der Nettoszahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit summierte sich im 1. Halbjahr 2020 auf EUR 2,4 Mio. (H1 2019: Zahlungsmittelzufluss von EUR 1,2 Mio.).

Neben der planmäßigen Tilgung von Bankdarlehen in Höhe von EUR 1,4 Mio. (H1 2019: EUR 2,2 Mio.) war im Vorjahr die Einzahlung aus der Kapitalerhöhung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit enthalten.

Somit ergab sich für das erste Halbjahr 2020 ein Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR 4,9 Mio. (H1 2019: EUR 1,9 Mio.). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich am 30. Juni 2020 auf EUR 13,7 Mio. (H1 2019: EUR 3,4 Mio., 31. Dezember 2019: EUR 8,9 Mio.).

## MITARBEITER

Für EASY sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter ein wesentliches Asset. Im Berichtszeitraum stieg die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern von 318 auf 369.

Die EASY SOFTWARE AG beschäftigte im ersten Halbjahr 2020 durchschnittlich 181 Mitarbeiter (Durchschnitt Geschäftsjahr 2019: 173). Zum Ende des Halbjahres lag die Mitarbeiterzahl der EASY SOFTWARE AG bei 178 (Ende Geschäftsjahr 2019: 182).

## RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Im Geschäftsbericht 2019 wird innerhalb des zusammengefassten Konzernlageberichts unter der Ziffer 3 „Risiko- und Chancenbericht“ ausführlich auf Risiken und Chancen hingewiesen, die den Geschäftserfolg der EASY Gruppe beeinflussen könnten. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der EASY Gruppe.

## PROGNOSEBERICHT

Aufgrund des robusten ersten Halbjahres, des langfristig intakten Wachstumstrends, des hohen Anteils planbarer Umsätze sowie der breiten Kundendiversifizierung erwartet der Vorstand, die veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisprognose 2020 zu erreichen.

Die Bestätigung der Prognose steht weiterhin unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass sich die wirtschaftliche Situation unserer Geschäfts- und Zielkunden insbesondere aufgrund des unabsehbaren Verlaufs der Covid-19-Pandemie im traditionell umsatzstärksten vierten Quartal nicht signifikant verschlechtern.

Die EASY Gruppe ist weiterhin ein verlässlicher Unterstützer und innovativer Lösungspartner für digitale Transformationsprojekte bei unseren Kunden. Dabei möchten wir unseren Kunden gerade bei dezentraler Arbeitsweise Mehrwerte und neue digitale Erfahrungen mit unseren Produktlösungen schaffen.

## SONSTIGE ANGABEN

### ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Am 30. Juni 2020 betrug und gegenwärtig beträgt das Grundkapital der EASY SOFTWARE AG EUR 6.442.039,00. Es ist eingeteilt in 6.442.039 auf den Inhaber lautende Namensaktien (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Zum 30. Juni 2020 befanden sich keine Aktien im eigenen Bestand. Das Grundkapital und seine Zusammensetzung sind bis zum Datum der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses unverändert geblieben.

### BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Die Aktionär\*innen der EASY SOFTWARE AG sind in ihrer Entscheidung, Aktien zu erwerben oder zu veräußern, weder durch deutsche Gesetze noch durch die Satzung der Gesellschaft beschränkt.

Der Erwerb und die Veräußerung von Aktien bedürfen zu ihrer Wirksamkeit nicht der Zustimmung der Organe der Gesellschaft. Beschränkungen, die die Übertragbarkeit von Aktien betreffen, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Das Stimmrecht der Aktionär\*innen unterliegt weder nach Gesetz noch nach der Satzung der Gesellschaft Beschränkungen. Die Stimmrechte sind nicht auf eine bestimmte Anzahl von Aktien oder eine bestimmte Stimmenzahl begrenzt. Sämtliche Aktionär\*innen, die sich rechtzeitig zur Hauptversammlung angemeldet und ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachgewiesen haben, sind zur Abgabe des Stimmrechts aus allen von ihnen gehaltenen und angemeldeten Aktien berechtigt. Es gelten ausschließlich die gesetzlichen Stimmrechtsverbote (z.B. § 136 AktG).

### DIE GESELLSCHAFT ERHIELT IM BERICHTSZEITRAUM NACHFOLGENDE MITTEILUNGEN GEMÄSS § 33 WPHG:

Mitteilungsdatum	Mitteilungspflichtiger Name des Aktionärs	Datum der Schwellenberührung	Grund der Mitteilung	Gesamtstimmrechtsanteile neu
07.01.2020	Lupus alpha Investment GmbH (freiwillige Bestandsmitteilung – übernommene Stimmrechte der Lupus alpha Investment S.A.	01.01.2020	Erwerb	7,44%

### AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, hat die Gesellschaft nicht ausgegeben.

### ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE, WENN ARBEITNEHMER AM KAPITAL BETEILIGT SIND UND IHRE KONTROLLE NICHT UNMITTELBAR AUSÜBEN

Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

### GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in den §§ 84, 85 AktG sowie in § 23 der Satzung der EASY SOFTWARE AG geregelt. Danach bestellt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands. Gemäß § 23 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens einer Person. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung für höchstens fünf Jahre oder ein vorzeitiger Widerruf der Bestellung sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des

Vorstands zum Vorsitzenden ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 13 Absatz 4 der Satzung und erfordert einen Hauptversammlungsbeschluss, der mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden muss. Die Änderung der Satzung wird gemäß § 181 Abs. 3 AktG mit der Eintragung im Handelsregister wirksam.

Nach § 19 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, vorzunehmen.

#### **ERWERB EIGENER AKTIEN**

Die Gesellschaft wurde durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juni 2017 ermächtigt, bis zum 7. Juni 2022 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung am 8. Juni 2017 bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit den anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr gemäß §§ 71 a ff AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handelns in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Bislang wurde von dieser Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

#### **WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN**

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebotes stehen.

#### **KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS**

Der Konzernzwischenabschluss der EASY SOFTWARE AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit den Internati-

onal Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

#### **ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN**

Der Konzernhalbjahresbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der EASY Gruppe. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.



# KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS 2020 (IFRS)

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

---

KONZERNBILANZ – AKTIVA

KONZERNBILANZ – PASSIVA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

**KONZERNBILANZ – AKTIVA**

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Softwareentwicklungskosten	<b>7.731</b>	7.778
Geschäfts- oder Firmenwert	<b>11.518</b>	11.547
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	<b>5.720</b>	6.771
Sachanlagen	<b>3.628</b>	4.473
At Equity bewertete Finanzanlagen	<b>102</b>	341
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	<b>142</b>	149
Latente Steueransprüche	<b>1.332</b>	1.127
	<b>30.173</b>	32.186
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	<b>3</b>	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>7.556</b>	8.554
Forderungen aus Ertragsteuern	<b>479</b>	773
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	<b>5.109</b>	1.104
Zahlungsmittel	<b>13.730</b>	8.900
	<b>26.877</b>	19.344
<b>Summe Aktiva</b>	<b>57.050</b>	51.530

**KONZERNBILANZ – PASSIVA**

	30.06.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	6.442	6.442
Rücklagen		
Kapitalrücklage	13.965	13.965
Gewinnrücklagen	2.558	2.558
Gesamtergebnis	5.490	5.660
Eigenkapitalanteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens	28.455	28.625
Nicht beherrschende Anteile	97	111
	<b>28.552</b>	28.736
<b>Schulden</b>		
Langfristige Schulden		
Personalarückstellungen	463	458
Finanzielle Verbindlichkeiten	6.193	7.374
	<b>6.656</b>	7.832
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	56	29
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.595	7.150
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.726	2.131
Sonstige Schulden	17.465	5.652
	<b>21.842</b>	14.962
<b>Summe Passiva</b>	<b>57.050</b>	51.530

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1. Januar – 30. Juni	
	2020	2019
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	<b>24.325</b>	24.763
Aktivierete Eigenleistungen	<b>785</b>	587
Sonstige betriebliche Erträge	<b>1.830</b>	381
Materialaufwand	<b>4.235</b>	4.958
Personalaufwand	<b>13.761</b>	13.877
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>6.083</b>	4.917
Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA)	<b>2.861</b>	1.979
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	<b>2.990</b>	3.042
Ergebnis aus at Equity bewerteten Finanzanlagen	<b>0</b>	543
Finanzerträge	<b>35</b>	56
Finanzaufwendungen	<b>170</b>	171
Ergebnis vor Steuern (EBT)	<b>-264</b>	-635
Steuern vom Einkommen und Ertrag	<b>175</b>	220
Konzernergebnis	<b>-89</b>	-415
davon nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	<b>2</b>	21
davon den Anteilseignern der EASY SOFTWARE AG zuzurechnendes Ergebnis	<b>-91</b>	-436
Ergebnis je Aktie (in EUR) (verwässert und unverwässert)	<b>-0,01</b>	-0,07

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

	<b>1. Januar – 30. Juni</b>	
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	<b>-89</b>	-415
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Berechnung der Personalrückstellungen	<b>13</b>	-88
Posten, die zukünftig unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung ausländischer Geschäftsbereiche	<b>-106</b>	-2
davon den Minderheiten zuzurechnen	<b>-15</b>	-5
Sonstiges Ergebnis	<b>-93</b>	-90
Gesamtergebnis der Periode	<b>-182</b>	-505
davon nicht beherrschenden Gesellschaften zuzurechnendes Gesamtergebnis	<b>-13</b>	16
davon den Anteilseignern der EASY SOFTWARE AG zuzurechnendes Gesamtergebnis	<b>-169</b>	-521

**KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG  
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020**

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Kumulierte, direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Aufwendungen und Erträge		Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Anteil am Eigenkapital TEUR	Nicht beherrschende Anteile TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
					Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19 TEUR	Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung TEUR			
<b>Entwicklung 2019</b>									
31. Dezember 2018	5.403	10.017	2.633	4.344	-251	-141	22.005	51	<b>22.056</b>
Änderung Rechnungslegung	0	0	-85	0	0	0	-85	0	<b>-85</b>
1. Januar 2019	5.403	10.017	2.548	4.344	-251	-141	21.920	51	<b>21.971</b>
Kapitalerhöhung	1.039	3.948	0	0	0	0	4.987	0	<b>4.987</b>
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-435	-88	3	-520	16	<b>-504</b>
30. Juni 2019	6.442	13.965	2.548	3.909	-339	-138	26.387	67	<b>26.454</b>
<b>Entwicklung 2020</b>									
31. Dezember 2019	6.442	13.965	2.558	6.101	-353	-88	28.625	111	<b>28.736</b>
Gesamtergebnis der Periode	0	0	0	-92	13	-91	-170	-14	<b>-184</b>
30. Juni 2020	6.442	13.965	2.558	6.009	-340	-179	28.455	97	<b>28.552</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1. Januar – 30. Juni	
	2020	2019
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	-89	-415
- / + Der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit zuzurechnende Nettozinsein- / -auszahlungen	92	62
+ Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	2.990	3.042
- / + Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	-3	0
- / + Zu- / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-2.960	-6.393
- / + Zu- / Abnahme der aktiven und passiven latenten Steuern	-205	-309
- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.623	-543
+ / - Zu- / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	11.424	12.481
- Währungsumrechnungsdifferenzen	42	-8
- gezahlte Ertragsteuern	291	-19
= Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	9.959	7.898
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	3	0
- Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-1.850	-7.157
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-785	-593
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-259	-337
+ Erhaltene Ausschüttungen von at Equity Beteiligungen	239	780
+ Zinseinzahlungen	35	56
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.617	-7.251
+ Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0	4.987
+ Aufnahme von Bankdarlehen	0	18
- Rückzahlung von Bankdarlehen	-1.407	-2.175
- Rückzahlung sonstiger finanzielle Verbindlichkeiten	0	-851
- Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-894	-630
- Zinsauszahlungen	-127	-118
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.428	1.231
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.914	1.878
- Auswirkung von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	-84	4
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.900	1.468
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.730	3.350



# VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS (IFRS)

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2020

---

## GRUNDLAGEN UND METHODEN DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr, wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht gemäß § 37w Abs. 5 WpHG unterzogen.

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte im Vergleich zum Konzernabschluss 2019 keine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Selbiges gilt auch für die Grundlagen und Methoden der im Rahmen des Zwischenabschlusses erforderlichen Annahmen und Schätzungen.

Alle im Jahr 2020 erstmalig anzuwendenden IFRS-Standards wurden vollständig umgesetzt, hatten aber keinen nennenswerten Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Standards sowie der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden kann dem Konzernanhang im Finanzbericht 2019 entnommen werden.

## KONSOLIDIERUNGSKREIS

Veränderungen im Konsolidierungskreis hat es seit dem 31. Dezember 2019 nicht gegeben.

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 aufgestellt. Die Segmentierung nach Regionen folgt der internen Steuerung des Konzerns und der an den Vorstand (verantwortliche Unternehmensinstanz) getätigten Berichterstattung. In den ausländischen Segmenten werden ausschließlich Vertriebsleistungen erbracht, im Segment Inland werden alle Produkte und Dienstleistungen des EASY Konzerns erbracht und vertrieben. Im Konzernzwischenabschluss 2020 ergab sich folgende Darstellung:

### FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2020

	Deutschland TEUR	Österreich TEUR	Groß- britannien TEUR	USA TEUR	Singapur TEUR	Türkei TEUR	Konsoli- dierung TEUR	Gesamt TEUR
Umsatzerlöse	22.307	1.593	663	721	35	690	-1.684	<b>24.325</b>
– Außenumsatz	21.310	1.491	663	721	35	105		<b>24.325</b>
– intersegmen- täre Umsätze	997	102	0	0	0	585	-1.684	<b>0</b>
Ergebnis vor Zin- sen und Abschrei- bungen (EBITDA)	2.328	233	119	196	4	-19	0	<b>2.861</b>
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-779	198	111	199	4	3	0	<b>-264</b>
Ertragsteuern	228	-53	0	0	0	0	0	<b>175</b>
Konzernergebnis	-551	145	111	199	4	3	0	<b>-89</b>

## FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2019

	Deutschland TEUR	Österreich TEUR	Groß- britannien TEUR	USA TEUR	Singapur TEUR	Türkei TEUR	Konsoli- dierung TEUR	Gesamt TEUR
Umsatzerlöse	23.334	1.522	607	496	0	427	-1.623	<b>24.763</b>
– Außenumsatz	22.347	1.153	607	496	0	160		<b>24.763</b>
– intersegmen- täre Umsätze	987	369	0	0	0	267	-1.623	<b>0</b>
Ergebnis vor Zin- sen und Abschrei- bungen (EBITDA)	1.772	78	20	64	-4	49	0	<b>1.979</b>
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-792	41	11	65	-4	44	0	<b>-635</b>
Ertragsteuern	209	-9	0	20	0	0	0	<b>220</b>
Konzernergebnis	-583	32	11	85	-4	44	0	<b>-415</b>

### GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die EASY Gruppe unterhielt mit nahestehenden Unternehmen und Personen verschiedene vertraglich vereinbarte Geschäftsbeziehungen. An assoziierte Unternehmen wurden Leistungen in Höhe von TEUR 498 (i.Vj. TEUR 456) erbracht. Von assoziierten Unterneh-

men wurden Leistungen in Höhe von TEUR 283 (i.Vj. TEUR 3.871) erhalten. Zum Abschlussstichtag bestehen Forderungen gegen assoziierte Unternehmen in Höhe von TEUR 251 (i.Vj. TEUR 0) sowie Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 19 (i.Vj. TEUR 412).

## FINANZINSTRUMENTE

		Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1)	7.556	8.554	7.556	8.554
Zahlungsmittel	(1)	13.730	8.900	13.730	8.900
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(2)	5.991	7.398	5.991	7.398
Leasingverbindlichkeiten	(2)	2.797	3.653	2.797	3.653
Restkaufpreisverbindlichkeiten	(2)	0	3.473	0	3.473
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(2)	1.726	2.131	1.726	2.131
Sonstige Schulden (soweit Finanzinstrumente)	(2)	4.224	3.017	4.224	3.017

Bewertungskategorien nach IFRS 9:

(1) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bilanzierte Vermögenswerte

(2) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Vermögenswerte

(3) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten

Die zur Ermittlung der den Finanzinstrumenten beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kommen aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe.

Grundsätzlich verwendet der EASY Konzern folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte:

- Stufe 1: auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (unverändert übernommene) Preise,
- Stufe 2: Input-Faktoren – außer Preisen gemäß Stufe 1 – die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachten lassen und
- Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

#### ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie für die einzelnen Perioden wird entsprechend IAS 33 durch Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

30.06.2020 30.06.2019

Konzernergebnis	TEUR	<b>-89</b>	-415
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurech- nendes Ergebnis	TEUR	<b>2</b>	21
<b>Den Eigenkapital- gebern des Mutter- unternehmens zustehendes Jahres- ergebnis</b>	TEUR	<b>-91</b>	-436
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	Stück	<b>6.442.039</b>	6.095.693
<b>Ergebnis je Aktie</b>	EUR / Stück	<b>-0,01</b>	-0,07

### EREIGNISSE NACH DEM HALBJAHRESSTICHTAG

Am 24. Juli 2020 veröffentlichte die deltus 36. AG an alle Aktionäre die Entscheidung zur Abgabe eines freiwilligen Übernahmeangebots zum Erwerb sämtlicher auf den Inhaber lautende Stückaktien der EASY SOFTWARE AG. Die Gegenleistung in Höhe von EUR 11,50 je EASY SOFTWARE-Aktie soll in bar erbracht werden. Die Angebotsunterlage, welche die detaillierten Bestimmungen und Bedingungen des Übernahmeangebots sowie weitere damit im Zusammenhang stehende Informationen enthält, wird nach der Gestattung der Veröffentlichung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht von der Bieterin veröffentlicht. Der Vollzug des Übernahmeangebots wird unter der Bedingung des Erreichens einer Mindestannahmeschwelle von 75% des Grundkapitals der Zielgesellschaft und der kartellrechtlichen Freigabe stehen.

Wesentliche weitere Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich wären, liegen nicht vor.

### AKTIENBESITZ VON MITGLIEDERN DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Der Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats ist seit dem 31. Dezember 2019 unverändert. Herr Serkan Katilmis, Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 17. März 2020, hält keine Aktien der EASY SOFTWARE AG.

### ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex inklusive Abweichungen wurde den Aktionären durch Eintrag auf unseren Internetseiten (<https://easy-software.com/de/easy-gruppe/investor-relations/corporate-governance/>) dauerhaft zugänglich gemacht.

Mülheim an der Ruhr, 26. August 2020



Oliver Krautscheid

### VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Mülheim an der Ruhr, 26. August 2020



Oliver Krautscheid



#### **Deutschland**

EASY SOFTWARE AG – Zentrale  
Am Hauptbahnhof 4  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Telefon: +49 208 450 16-0  
E-Mail: [info@easy-software.com](mailto:info@easy-software.com)

#### **Österreich**

EASY SOFTWARE GmbH  
Mauermannstraße 8  
A-5023 Salzburg  
Telefon: +43 662 461546  
E-Mail: [info.at@asy-software.com](mailto:info.at@asy-software.com)

#### **Großbritannien**

EASY SOFTWARE (UK) LTD.  
Reflection House, The Anderson Centre,  
Olding Road, Bury St. Edmunds  
Suffolk, IP 33 3TA  
Telefon: +44 1284 727870  
E-Mail: [info.uk@easy-software.com](mailto:info.uk@easy-software.com)

#### **USA**

EASY SOFTWARE INC.  
102 Pickering Way, Suite 503  
Exton, PA 19341  
Telefon: +1 610 240 9260  
E-Mail: [info.us@easy-software.com](mailto:info.us@easy-software.com)

#### **Türkei**

EASY SOFTWARE TÜRKİYE  
Altayçeşme Mah. Zuhal Sok. No:22  
Niyazibey İş Merkezi K:5 D: 10 Maltepe  
İstanbul  
Telefon: +90 (216) 537 74 50  
E-Mail: [info@easysoftware.com.tr](mailto:info@easysoftware.com.tr)

#### **Asien**

EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE. LTD.  
4 Battery Road  
Bank of China Building, #25-01  
Singapore 049908  
Telefon: +1 610 3508677  
E-Mail: [info@easy-software.com](mailto:info@easy-software.com)